



MS INDUSTRIE AG

ISIN: DE0005855183

Freiwillige Quartalsmitteilung zum Ende des 1. Quartals 2023

MS Industrie Gruppe mit EAT im 1. Quartal 2023
in Höhe von Mio. EUR 0,7 - Gesamtjahresausblick positiv

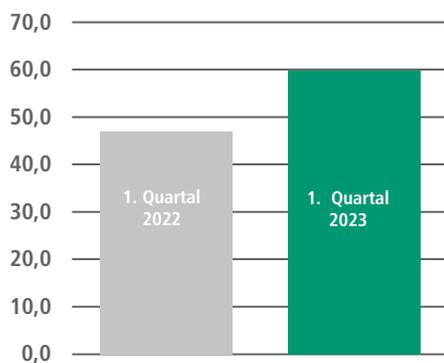
Kennzahlenüberblick 1. Quartal 2023 und Vorjahr zum Vergleich

MS Industrie Gruppe,
IFRS in Mio. EUR (Eps in EUR)

	1. Quartal 2022 (ungeprüft)	1. Quartal 2023 (ungeprüft)
Konzernumsatz	47,0	59,9
EBITDA	4,7	5,1
EBIT	1,9	1,9
EBT	1,2	1,0
EAT	0,9	0,7
Eps	0,03	0,02

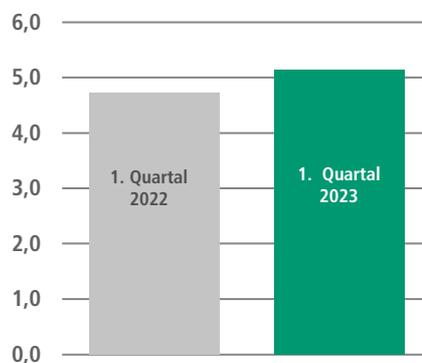
Konzernumsatz

in Mio. EUR



EBITDA

in Mio. EUR



München, den 23. Mai 2023

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Mitarbeiter und Geschäftspartner,

Die MS Industrie AG, München, (ISIN: DE0005855183) legt, aufbauend auf den am 28. April 2023 veröffentlichten, geprüften Kennzahlen des Gesamtgeschäftsjahres 2022, auf freiwilliger Basis, ungeprüfte Quartalskennzahlen nach IFRS für das 1. Quartal 2023 vor, wonach das 1. Quartal für die MS Industrie-Gruppe erwartungsgemäß positiv verlief.

In Summe liegen die Umsatzerlöse der Einzelgesellschaften - trotz der indirekten ökonomischen Auswirkungen des Russland-/Ukraine-Kriegs – um rund +28 % über den Vorjahreswerten, und damit nahezu exakt im Plan.

In den beiden Hauptsegmenten **Powertrain Technology Group**, auch kurz: „**Powertrain**“, sowie **Ultrasonic Technology Group**, auch kurz: „**Ultrasonic**“, verlief die Umsatzentwicklung positiv. Per Ende des 1. Quartals liegen die Umsätze des Segments „**Powertrain**“ um rund +22 % deutlich über den Umsätzen des Vorjahres. Die Umsätze des Segments „**Ultrasonic**“ liegen um rund +43 % ebenfalls deutlich über den Vorjahresumsätzen, wobei es hier verstärkt zur Auslieferung bereits im Vorjahr angearbeiteter Maschinen kam.

Dabei trugen im 1. Quartal die Umsätze des Segments „**Powertrain**“ mit einem Anteil von rund 72 % und die Umsätze des Segments „**Ultrasonic**“ mit einem Anteil von rund 28 % zum konsolidierten Gesamtumsatz der Gruppe bei.

Die **Auftragsbestände** lagen mit insgesamt rund Mio. EUR 148 per Ende März 2023 dabei im Segment „**Ultrasonic**“ um rund +13 % über den durchschnittlichen Auftragsbeständen und im Segment „**Powertrain**“ um rund +12 % über den durchschnittlichen Auftragsbeständen des Vorjahres.

Die Ertragslage hat sich im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2023 in Bezug auf die wesentlichen Ergebniskennzahlen, insbesondere das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** -, das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** -, das Ergebnis vor Steuern - **EBT** -, das Ergebnis nach Steuern - **EAT** - sowie das **Ergebnis pro Aktie** - „**EpS**“ („**Earnings per Share**“), innerhalb der erwarteten Bandbreite entwickelt.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** ist im 1. Quartal 2023 gegenüber dem 4. Quartal 2022 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – unverändert geblieben (+0,0 %). Nach der Erholung der deutschen Wirtschaft im vergangenen Sommer und dem Rückgang zum Jahresende 2022 blieb die Wirtschaftsleistung im 1. Quartal 2023 damit unverändert. Wie das Statistische Bundesamt, Wiesbaden, in einer Pressemitteilung am 28. April 2023 weiter mitteilt, nahmen zum Jahresbeginn 2023 sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben ab. Positive Impulse kamen dagegen von den Investitionen und den Exporten.

Der europäische Markt für **schwere Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen** hat sich europaweit mit einem Zulassungsanstieg von +19,2 % im 1. Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahresquartal (Anstieg der Zulassungen in Deutschland: +20,3 %) weiter positiv entwickelt (Quelle: „**ACEA** - Association des Constructeurs Européens d'Automobiles“, Brüssel, Stand: 27. April 2023). Da der Markt für schwere Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen für das „**Powertrain**“-Segment in Europa der einzige, wirklich relevante Absatzmarkt ist, stimmen diese Zahlen grundsätzlich positiv, wir erwarten daher auch wieder eine Steigerung der LKW-Zulassungszahlen im 2. Halbjahr 2023. Die sehr gute Marktnachfrage bei den OEMs führte im 1. Quartal 2023 zu erhöhten Auftragsbeständen.

Nach mehreren Monaten mit zweistelligen Rückgängen in den Auftragsbüchern verbuchte der Maschinen- und Anlagenbau aus Deutschland im März ein geringeres Minus. Insgesamt sanken die Bestellungen um real -6 % im Vergleich zum Vorjahr, wobei aus dem Inland -10 % und aus dem Ausland -4 % weniger Orders kamen, wie der Branchenverband „**VDMA**“ am 3. Mai in Frankfurt mitteilte. Die Nicht-Euro-Region schnitt dabei mit einem Rückgang von -1 % besser ab als die Euro-Länder (-10 %). Unterm Strich resultierte für das gesamte 1. Quartal 2023 ein Minus der Auftragseingänge von real -13 % im Vergleich zum Vorjahr. Von Januar bis einschließlich März gingen die Inlandsorders um -14 % zurück, aus dem Ausland kamen -13 % weniger Bestellungen (Euro-Länder: -11 %, Nicht-Euro-Länder: -13 %).

Die finanziellen Eckdaten des 1. Quartals 2023 (Januar bis März 2023) stellen sich vor diesem einzel- und gesamtwirtschaftlichen Hintergrund wie folgt dar:

In der aktuellen Berichtsperiode Q1-2023 und in der Vorjahresperiode lagen keine wesentlichen Sondereffekte vor, so dass keine Bereinigungen vorgenommen wurden.

Der **Gesamtumsatz** belief sich im 1. Quartal 2023 konsolidiert auf rund **Mio. EUR 59,9** (Vj. Mio. EUR 47,0) und liegt damit im 1. Quartal mit +27,5 % deutlich über dem entsprechenden Vorjahresquartal.

Die **Betriebsleistung** liegt mit rund **Mio. EUR 62,6** (Vj. Mio. EUR 50,1) inklusive der positiven Bestandsveränderungen in Höhe von rund **Mio. EUR 2,0** (Vj. Mio. EUR 0,6) mit +25,0 % ebenfalls deutlich über Vorjahresniveau.

In der **Absatzregion USA/Kanada („Nordamerika“)** wurden hierbei im 1. Quartal 2023 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt **Mio. EUR 7,9** (Vj. Mio. EUR 6,4) erzielt. Damit wurden im 1. Quartal 2023 rund **13,1 %** (Vj.: 13,7 %) der konsolidierten Gesamtumsätze der MS Industrie-Gruppe im nordamerikanischen Markt erzielt; das bedeutet einen Anstieg der Umsatzerlöse in USA/Kanada („Nordamerika“) um rund **+22,3 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Der **Rohrertrag** liegt mit rund **Mio. EUR 29,0** (Vj. Mio. EUR 24,6) deutlich über Vorjahresniveau. Die **Rohrertragsmarge** hat sich Produktmix-bedingt um -4,0 Prozentpunkte von 52,4 % auf **48,4 %** leicht verschlechtert.

Es wurde ein Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** - in Höhe von rund **Mio. EUR 5,1** (Vj. Mio. EUR 4,7) erzielt, sowie ein operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** - von rund **Mio. EUR 1,9** (Vj. Mio. EUR 1,9).

In der Gruppe liegt das Ergebnis vor Steuern - **EBT** - im 1. Quartal 2023 bei rund **Mio. EUR 1,0** (Vj. Mio. EUR 1,2) und das Ergebnis nach Steuern - **EAT** - bei rund **Mio. EUR 0,7** (Vj. Mio. EUR 0,9).

Das **Konzerngesamtergebnis** des 1. Quartals 2023 beträgt rund **Mio. EUR 0,3** (Vj. Mio. EUR 1,0). Die Differenz zwischen dem Ergebnis nach Steuern (EAT) und dem Konzerngesamtergebnis nach Ertragsteuern resultiert im 1. Quartal 2023 vor allem aus erfolgsneutral erfassten, negativen Unterschieden aus Fremdwährungsumrechnung (EUR-USD) in Höhe von insgesamt Mio. EUR -0,3 (Vj. Mio. EUR +0,1).

Das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens **MS Industrie AG** zurechenbare **Ergebnis pro Aktie** - „**EPS**“ („**Earnings per Share**“) - beläuft sich im 1. Quartal 2023 auf Basis des gewichteten Durchschnitts der bis zum 31. März 2023 ausgegebenen Stückaktien (durchschnittlich 29,9 Mio. Stückaktien) nach IAS 33 unverwässert und verwässert auf rund **EUR 0,02** (Vj.: unverwässert und verwässert: EUR 0,03 auf Basis von 29,9 Mio. Stückaktien).

Zum Stichtag 31. März 2023 belaufen sich die **liquiden Mittel** im Konzern auf **Mio. EUR 2,1** (31. Dezember 2022: Mio. EUR 2,3). Der **Finanzmittelfonds** beläuft sich zum 31. März 2023 auf **Mio. EUR -27,3** (31. Dezember 2022: Mio. EUR -27,8) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR +0,5 gestiegen. Der Anstieg des Finanzmittelfonds beruht vor allem auf positiven Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit bei positivem Cashflow aus Investitionstätigkeit (aufgrund Rückzahlungen von Finanzanlagen) und negativem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Die **Eigenkapitalquote** im Konzern ist im Vergleich zum 31. Dezember 2022 leicht gestiegen und beträgt bei einer leicht gesunkenen Bilanzsumme zum 31. März 2023 rund **34,5 %** (31. Dezember 2022: 34,1 %).

In absoluten Zahlen hat sich das **Konzerneigenkapital** vor allem aufgrund des positiven Gesamtergebnisses um Mio. EUR +0,4 auf **Mio. EUR 72,1** (31. Dezember 2022: Mio. EUR 71,7) leicht erhöht.

Die **Mitarbeiterzahl** in der Gruppe ist per 31. März 2023 im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag plangemäß auf nunmehr **824 festangestellte Mitarbeiter gestiegen** (31. Dezember 2022: 809 Mitarbeiter).

Im 1. Quartal 2023 ergaben sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2022 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der MS Industrie AG.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2023 – im Vergleich zu den bereinigten Vorjahreskennzahlen und ohne derzeit konkret nicht absehbaren Effekten aus dem Ukraine-/Russland-Krieg – ein wieder deutlich höherer, industrieller Konzern-Umsatz in Höhe von rund Mio. EUR 235 erwartet, bei einem deutlich steigenden operativen EBITDA, während sich das operative EBIT und EBT ebenfalls deutlich verbessern sollten, sodass wir schließlich ein positives, operatives Konzernjahresergebnis deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwarten. Nach den Konzernhochrechnungen sollte sich die Rohrertragsmarge (Materialaufwand in % zu den Umsatzerlösen) neutral und die EBIT-Marge aus dem laufenden Geschäft deutlich positiv entwickeln bei einem deutlich verbesserten, positiven, operativen Ergebnis je Aktie. Auf Basis des erwarteten positiven Jahresergebnisses wird für 2023 ein leichter Anstieg des Konzerneigenkapitals erwartet. Es wird erwartet, dass sich der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr trotz wachstumsbedingtem Working Capital-Aufbau erheblich besser entwickeln wird. Hinsichtlich des Cash-Flows aus der Finanzierungstätigkeit erwarten wir im Vergleich zu 2022 ebenfalls deutlich positive Veränderungen. Aufgrund der erwarteten Entwicklungen sollten der Verschuldungsgrad weiter stabil bleiben und die Eigenkapitalquote leicht steigen.

Diese **freiwillige** Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf derzeitigen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Unsicherheiten und Risiken, insbesondere auch hinsichtlich der Auswirkungen des Russland-/Ukraine-Kriegs, die durch die MS Industrie AG nicht beeinflusst werden können. Sollten derartige Unsicherheiten oder Risiken eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der MS Industrie AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die MS Industrie AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieser Quartalsmitteilung anzupassen. Weder die MS Industrie AG oder ein mit der MS Industrie AG verbundenes Unternehmen noch Vorstände, Geschäftsführer, Aufsichtsratsmitglieder, Angestellte oder Berater der Gesellschaft, noch andere

Personen übernehmen ausdrücklich oder konkludent Zusicherungen oder Gewährleistungen für die Vollständigkeit der in dieser Quartalsmitteilung enthaltenen Daten. Weder die MS Industrie AG oder ein mit ihr verbundenes Unternehmen, noch eine vorgenannte Person soll in irgendeiner Art haftbar sein für jedwede Verluste, die direkt oder indirekt durch den Gebrauch dieser Quartalsmitteilung entstehen. Mögliche Fehler oder Unvollständigkeiten der Informationen begründen keine Gewährleistungsansprüche, weder in Bezug auf indirekte oder direkte Schäden noch auf Folgeschäden. Obwohl jegliche erforderliche Sorgfalt angewandt wurde, um sicherzustellen, dass die oben dargestellten Fakten korrekt sowie die hierin dargestellten Ansichten fair und angemessen sind, ist dieser Zwischenbericht selektiver Natur. Wenn Informationen und Statistiken aus externen Quellen zitiert werden, sind diese Informationen und Statistiken nicht dahingehend zu interpretieren, dass sie von der Gesellschaft korrekt übernommen oder bestätigt wurden. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien der MS Industrie AG dar.

Die **MS Industrie AG** mit Sitz in München ist die börsennotierte Muttergesellschaft einer fokussierten Industriegruppe der **Antriebstechnik** („Powertrain Technology Group“: „TIER-1“-Lieferant von Systemen und Komponenten für schwere Verbrennungsmotoren: Ventiltrieb, Kipphebel, Getriebegehäuse etc., insbesondere für Nutzfahrzeuge, Teile für Hybrid- und Elektro-Motoren) und der **Ultraschalltechnik** („Ultrasonic Technology Group“: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von industrieller Ultraschall-Schweißtechnologie, Sonder- und Serienmaschinen, Systeme für Verpackungsmaterialien und „Nonwovens“ sowie Komponenten). Zu den wesentlichen Kundenbranchen zählen die weltweite Nutzfahrzeug- und die PKW-Industrie, gefolgt von der Verpackungsmaschinenindustrie, der Medizintechnik und weiteren kunststoffverarbeitenden Branchen sowie dem allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau. Im Rahmen ihrer Strategie konzentriert sich die MS Industrie AG auf vorwiegend organisches Wachstum und Beteiligungen innerhalb der bestehenden industriellen Kernkompetenzen, flankiert durch ergänzende Dienstleistungen. Die Gruppe erwirtschaftet aktuell ein Umsatzvolumen von rund 235 Mio. Euro mit über 800 festangestellten Mitarbeitern an fünf Produktionsstandorten, davon zwei in Deutschland und jeweils einem in den USA, Brasilien und China.

Mit freundlichen Grüßen

MS Industrie AG - Der Vorstand

Brienner Straße 7

80333 München

Tel.: +49. 89. 20 500 900 Fax: +49. 89. 20 500 999

Mail: info@ms-industrie.ag Internet: www.ms-industrie.ag